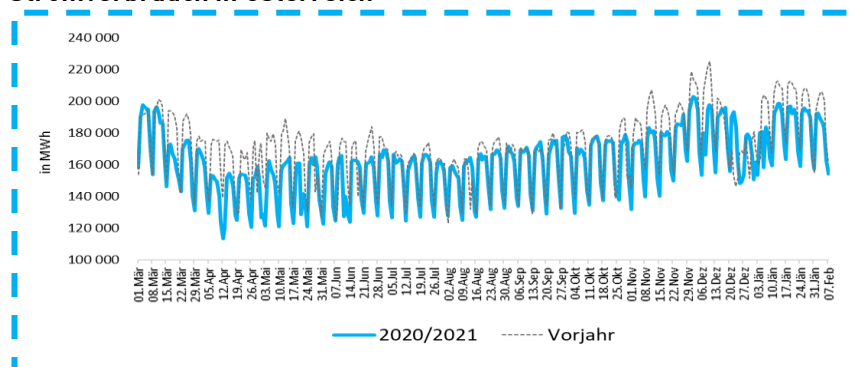




Corona-Pandemie senkt Stromverbrauch, nur Finnland hat stärkeren Rückgang als Österreich

Der Stromverbrauch ist durch die Corona-Pandemie deutlich gesunken. Durch Lockdowns im Handel und Dienstleistungssektor, einschließlich der Beherbergung und Gastronomie, benötigten die Unternehmen weniger Strom als üblich. Im Frühjahr 2020 war die Lücke im Vergleich zum Vorjahr am größten, da damals auch die Industrieproduktion deutlich zurückgefahren wurde bzw. teilweise stillstand. Im März und April 2020 lag der Stromverbrauch in manchen Wochen um 11 Prozent unter dem Vorjahr. Auch der zweite und dritte Lockdown machten sich in den Stromdaten bemerkbar. Im November war der wöchentliche Stromverbrauch zeitweise um fast 9 Prozent unter jenem des Jahres 2019.

Stromverbrauch in Österreich



Quelle: SMARD.

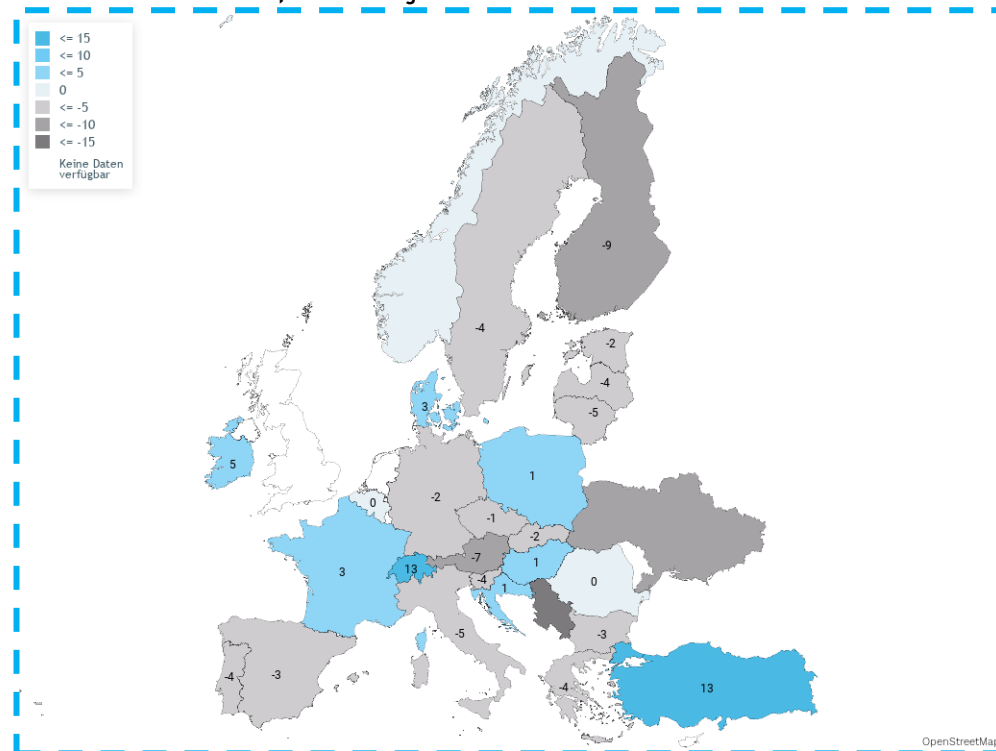
Österreich wurde von der Corona-Krise hart getroffen. Das zeigt sich auch in der Veränderung des Stromverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr. In der vierten Kalenderwoche des Jahres 2021 lag der Stromverbrauch in Österreich um sieben Prozent unter den Werten des Jahres 2019, in der Schweiz jedoch in demselben Zeitraum um 13 Prozent über den Vergleichswerten des Vorjahres. Finnland war das einzige Land der Europäischen Union, in dem der Rückgang in der letzten Januarwoche stärker ausfiel als in Österreich. Zu beachten ist jedoch, dass der Stromverbrauch nicht nur durch die wirtschaftliche Aktivität beeinflusst wird, sondern etwa auch durch die Außentemperatur und den Stromverbrauch der Haushalte. In Frankreich lag der Stromverbrauch in der letzten Januarwoche 2021 etwa um 3 Prozent über dem Vorjahreswert. Dies liegt jedoch teilweise an einem hohen Anteil an Stromheizungen, der bei kälteren Temperaturen im Vergleich zum Vorjahr, im Stromverbrauch sichtbar wird.

Der Stromverbrauch kann als ein **Frühindikator** für den konjunkturellen Verlauf herangezogen werden. Während Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erst mit einer Verzögerung von einigen Monaten erscheinen, sind Stromdaten tagesaktuell verfügbar. Zu berücksichtigen ist bei der Analyse von Stromdaten jedoch, dass der Stromverbrauch nicht nur durch die Nachfrage der Unternehmen, sondern unter anderem auch durch den Verbrauch der Haushalte und durch die Außentemperatur beeinflusst wird.

In unserer Publikation Recovery Watch betrachten wir den österreichischen Stromverbrauch von Woche zu Woche: <https://news.wko.at/news/oesterreich/recovery-watch-oesterreichische-wirtschaft.html>

Stromverbrauch in Europa

Vierte Kalenderwoche 2021, Veränderung zum Jahr 2019 in Prozent



Quelle: Bruegel, Entso-E, [Zur interaktiven Grafik](#)

Durch die Wiedereröffnung des Handels und einiger Dienstleistungsbranchen in Österreich am 8. Februar 2021 ist mit einer Verkleinerung der Stromverbrauchslücke im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen. Der September 2020 hat gezeigt, dass die Rückkehr zu Vorkrisenwerten beim Stromverbrauch recht schnell gehen kann, wenn alle Wirtschaftsbereiche ihre Waren und Dienstleistungen anbieten dürfen. Die wöchentlichen Stromverbrauchswerte lagen Mitte September sogar um 0,7 Prozent über dem Vorjahr.

Wirtschaftskammer Österreich
Vertretungsbefugtes Organ:
Präsident Dr. Harald Mahrer
Tätigkeitsbereich: Information,
Beratung und Unterstützung der
Mitglieder als gesetzliche Interessen-
vertretung.
Chefredaktion:
Dr. Christoph Schneider,
Druck: Eigenvervielfältigung,
Erscheinungsort Wien
Offenlegung: wko.at/offenlegung
Medieninhaber/Herausgeber:
Wirtschaftskammer Österreich,
Abteilung für Wirtschafts- und
Handelspolitik, Leitung: Dr. Christoph
Schneider, Wiedner Hauptstraße 63,
1045 Wien, <https://news.wko.at/whp>,
whp@wko.at
Autorin: Dr. Julia Borrmann,
julia.borrmann@wko.at